18. Sitzung

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Stockerau am 30. September 2008

Anwesend sind:

Bürgermeister:	Laab Helmut	SPÖ
Vizebürgermeister:	Hermanek Susanne Niederhammer Christa	SPÖ ÖVP
Stadträte-SPÖ:	HR Dir. Antl Leopold, de Witt Hannes, Eisler Elfriede, Gatterwe Helmut, Holzer Othmar, Ing. Klimesch Klaus,	
Stadtrat-ÖVP:	Ing. Huemer Friedrich, Dir. Kronberger Karl,	
Stadtrat-GRÜNE	Mag.Ing. Straka Andreas	
Gemeinderäte-SPÖ:	Ambrosch Walter, Buchta Brigitte, Frithum Gabriele, Reg.Rat Fürst Ditmar, Mag. Krislaty Gerd, Minibeck Manfred, Schöffauer Michaela, Mag. (FH) Sebesta Thomas, Sellinger Annemarie, DI Stemberger Andreas MSc, Wechselberger Herbert, Wondrak Gerda,	
Gemeinderäte-ÖVP:	Mag. Baumgartner Martin, Mag. Dobritzhofer Wolfgang, DI Habacht Barbara, Hopfeld Peter, Karas Franz, Kopf Gabriele	
Gemeinderäte-FPÖ+U:	wHR. DI. Ihm Franz	
Gemeinderäte-GRÜNE:	Mag. Maurer Mario, Schneider Alexandra	

<u>Entschuldigt sind:</u>	Stadtrat Ing. Bolek Werner, FPÖ+U Gemeinderat Ryba Günter, SPÖ Gemeinderat Ihm Ernst, ÖVP Gemeinderat Moll Gerald, FPÖ+U
---------------------------	---

Namensnennungen im Folgenden ohne Titel.

Ort: Rathaus Stockerau - großer Sitzungssaal

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Tagesordnung:

I. Eröffnung der Sitzung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

II. Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2008

III. Vorstellung einer neuen Gemeinderätin

IV. Ergänzungswahl in die Ausschüsse

IV/a. Bericht des Prüfungsausschusses

V. Anträge des Bürgermeisters

- 1) Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH betreffend Wasserversorgungsanlage BA07
- 2) Aufnahme eines Kassenkredites bei der HYPO-Investmentbank AG
- 3) Übernahme anteiliger Restkosten und Übernahme Darlehen des Humanis Klinikums
- 4) Haftungsübernahme für einen Kontokorrentkredit der Kommunalen Immobilien Liegenschaftsverwaltungs- und VerwertungsgesmbH. Stockerau
- 5) Kooperationsvereinbarung mit der Fa. Porr Solutious Immobilien- und Infrastrukturprojekte GmbH
- 6) Zusatzübereinkommen mit der Asfinag – Dienstbarkeit Regenwasserkanal
- 7) Servitutsvertrag mit Schindler Manfred, Markus und Schindler GmbH. – Fernwärmeleitung
- 8) Parkdeck (Garagen) – Ordnung
- 9) Hundeverordnung - Abänderung
- 10) Löschungserklärung – Allgem. gemeinn. Wohnungsgen.m.b.H. St. Pölten
- 11) Löschungserklärung – Burger Josef und Elfriede
- 12) Löschungserklärung – Hauenschild Josef und Elfriede
- 13) Löschungserklärung – Swoboda Franz †
- 14) Initiativantrag gemäß § 16 NÖGO zum Thema Jugendzentrum
- 15) Verleihung von Hilfedienstmedaillen an MitarbeiterInnen des Hilfswerks Stockerau
- 16) Löschungserklärung – Druckerei Bösmüller GesmbH
- 17) Löschungserklärung – Bacher Mag. Gerhard und Elisabeth
- 18) Löschungserklärung – Steiner Karl und Rosa

VI. Anträge des Stadtrates

a) Finanz- und Liegenschaftsverwaltung

- 1) Darlehensaufnahme – Wasserversorgungsanlage BA07
- 2) Darlehensaufnahme – Abwasserbeseitigungsanlage BA15
- 3) Darlehensaufnahme – Restkosten Gesundheitswesen
- 4) Anpassung der Parkgebühren im Parkdeck Rögergasse
- 5) Erhöhung des Beitrages an das Rote Kreuz
- 6) Neuanschaffung eines Mülltonnenwaschfahrzeuges – Auftragsvergabe
- 7) Verkauf des Grundstückes Parz.Nr. 2607/3 an Ramceski Begim und Benamin
- 8) Verkauf einer Teilfläche der Parz.Nr. 291/2 an Voit Herbert und Elfriede

- 9) Entlassung aus dem öffentlichen Gut – Trennstück 5, TPL GZ 19622
 - 10) Übernahme der Trennstücke 1 u. 2 in das öffentliche Gut (TPL GZ 19668.5)
 - 11) Straßenbauarbeiten 2008
 - 12) Errichtung eines Fun-Courts
- b) Stadtentwicklung und Verkehr**
- 1) Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms
 - 2) Änderung des Bebauungsplanes

Gemäß § 47 Abs. 3 NÖ.GO. in nicht öffentlicher Sitzung behandelt:

I. Anträge des Bürgermeisters

- 1) Vergleichsvorschlag in einer Rechtssache
- 2) Wirtschaftsförderung für Lehrlinge im 1. Lehrjahr
- 3) Personalangelegenheiten

I. Eröffnung der Sitzung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Laab eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Gemeinderates wurden ordnungsgemäß eingeladen, die Tagesordnung ist rechtzeitig kundgemacht worden und es erfolgten keine Einwendungen.

Vor Eingehen in die Tagesordnung gemäß § 46 (3) der NÖ Gemeindeordnung wird vom Bürgermeister der Antrag um Aufnahme nachstehender Tagesordnungspunkte gestellt:

in öffentlicher Sitzung:

IV a. Bericht des Prüfungsausschusses

V. Anträge des Bürgermeisters

- V/15 Verleihung von Helfedienstmedaillen an MitarbeiterInnen des Hilfswerks Stockerau
V/16 Löschungserklärung – Druckerei Bösmüller GesmbH
V/17 Löschungserklärung – Bachner Mag. Gerhard und Elisabeth
V/18 Löschungserklärung – Steiner Karl und Rosa

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

II. Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2008

Es wird der Antrag gestellt, das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung unverlesen zu genehmigen. Es entspricht dem Sitzungsverlauf und es gab keine Einwendungen.

Beschluss: **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

III. Vorstellung einer neuen Gemeinderätin

Bürgermeister Laab stellt die neue Gemeinderätin, Frau Michaela Schöfferauer vor, die aufgrund des Ausscheidens von Gemeinderat Eduard Sebesta in den Gemeinderat folgt und bereits angelobt wurde.

Applaus

IV. Ergänzungswahl in die Ausschüsse

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Eduard SEBESTA aus dem Gemeinderat sowie des Verzichts als Ausschussmitglied von GR. Gerd KRISLATY (im Ref. VII-Generationen, Wohnungen, Soziales) und GR. Thomas SEBESTA (im Ref. III-Friedhof) sind folgende Ausschüsse neu zu besetzen:

III. Friedhof
VII. Generationen, Wohnungen, Soziales
VIII. Forst
XII. Sport und Freizeit
Prüfungsausschuss

Für die Besetzung der Ausschüsse wurden von der Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Fraktion im Gemeinderat folgende Personen nominiert:

III. Friedhof

GR Schöffauer Michaela (SPÖ)	statt Sebesta Eduard
GR Mag. Krislaty Gerd (SPÖ)	statt GR Mag (FH)Sebesta Thomas

VII. Generationen, Wohnungen, Soziales

GR Mag. (FH)Sebesta Thomas (SPÖ)	statt GR Mag. Krislaty Gerd
---	------------------------------------

VIII. Forst

GR. Schöffauer Michaela (SPÖ)	statt Sebesta Eduard
--------------------------------------	-----------------------------

XII. Sport und Freizeit

GR Schöffauer Michaela (SPÖ)	statt Sebesta Eduard
-------------------------------------	-----------------------------

Prüfungsausschuss

GR Mag. (FH) Sebesta Thomas (SPÖ)	statt Sebesta Eduard
--	-----------------------------

Der Gemeinderat der Stadt Stockerau führt die Wahl in die Ausschüsse durch. Obgenannte Personen werden in obgenannte Ausschüsse gewählt. Die gewählten Personen nehmen die Wahl an.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

IV/a. Bericht des Prüfungsausschusses

Gemeinderat Baumgartner: über die am 30.09.2008 in der Stadtgemeinde Stockerau unangesagte Kassaprüfung.

Anwesend:

Mitglied des Prüfungsausschusses (Vorsitzender) GR Mag. Baumgartner Martin
 Mitglied des Prüfungsausschusses (Vorsitzender-StV.) Mag. Dobritzhofer Wolfgang
 Mitglied des Prüfungsausschusses GR Mag. Gerd Krislaty
 Mitglied des Prüfungsausschusses GR DI Stemberger Andreas, MSc
 Mitglied des Prüfungsausschusses GR Wechselberger Herbert
 Mitglied des Prüfungsausschusses GR HR DI Ihm Franz

Entschuldigt:

Mitglied des Prüfungsausschusses GR Buchta Brigitte
 Mitglied des Prüfungsausschusses GR Ryba Günter

I. ISTBESTÄNDE lt. beiliegendem Tagesbericht vom 23.09.2008 € -24.378.301,03

II. SOLLBESTÄNDE

	verbuchte Einnahmen	nicht verbuchte Einnahmen
BA-CA/Stadtgemeinde	€ 29.407.776,42	
KASSA	€ 536.493,63	
PSK 7332.355	€ 695.532,19	
RB 9001	€ 203.988,33	
BA-CA/Kassenkredit	€ 0,00	
BA-CA/Krankenhaus	€ 1.213.101,13	
BA-CA/Bankomatzgl.	€ 242.184,48	
BA-CA/Pflegeheim	€ 66.569,62	
BA-CA/Kartenverkauf	€ 306.278,39	
BA-CA/Organstrafen	€ 195.300,81	
BA-CA/BMKR-KH	€ 0,00	

BA-CA/Wertpapiere	€ 177.486,62	
BA-CA/Grundstücke	€ 1.801.788,22	
Kommunalkredit Austria AG	€ 0,00	
HYPO Investmentbank AG	€ 0,00	
Gesamteinnahmen	€ 34.846.499,84	

	verbuchte Ausgaben	nicht verbuchte Ausgaben
BA-CA/Stadtgemeinde	€ 43.569.625,43	
KASSA	€ 512.822,01	
PSK 7332.355	€ 809.336,88	
RB 9001	€ 198.474,77	
BA-CA/Kassenkredit	€ 5.000.000,00	
BA-CA/Krankenhaus	€ 1.213.101,13	
BA-CA/Bankomatzlg.	€ 241.005,30	
BA-CA/Pflegeheim	€ 62.081,33	
BA-CA/Kartenverkauf	€ 302.708,82	
BA-CA/Organstrafen	€ 186.392,73	
BA-CA/BMKR-KH	€ 0,00	
BA-CA/Wertpapiere	€ 177.486,62	
BA-CA/Grundstücke	€ 2.181.915,61	
Kommunalkredit Austria AG	€ 0,00	
HYPO Investmentbank AG	€ 4.769.850,24	
Gesamtausgaben	€ 59.224.800,87	

Gesamteinnahmen- Gesamtausgaben	- € 24.378.301,03	
--	--------------------------	--

Aus der Gegenüberstellung von Istbestand und Sollbestand ergibt sich die Übereinstimmung.

III. KASSAPRÜFUNG

Der Kassenstand beträgt € 6.142,95 und entspricht dem geführten Kassabuch (Stand vom 29.09.2008).

Die jährliche verpflichtende Kassenprüfung erbrachte keine Beanstandungen.

Gemäß § 82 der NÖ. Gemeindeordnung wurde dieser Bericht dem Bürgermeister und dem Buchhaltungsdirektor zugestellt. Deren Stellungnahme entfällt, da der Bericht keine Mängel aufweist.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

V. Anträge des Bürgermeisters

1.) Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH betreffend Wasserversorgungsanlage BA07

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Für den vorliegenden und im Bau befindlichen Bauabschnitt 7 der Wasserversorgungsanlage Stockerau wurde vom Team Kernstock, Ziviltechniker GmbH, im Namen der Stadtgemeinde Stockerau das Förderungsansuchen nach § 16 UFG 1993 an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH und an den NÖ Wasserwirtschaftsfond eingereicht.

Im Katalog für diesen Bauabschnitt sind Leistungserneuerungen in der Czedikstraße, Belvederegasse, Judithastraße und Holdhausgasse, sowie Steuerungstechnik und Aktualisierung des Leitungskatasters vorgesehen.

Von der Kommission der Siedlungswasserwirtschaft wurde das Projekt nun genehmigt.

Gemäß Förderungsvertrag betragen die vorläufigen förderbaren Investitionskosten € 460.000,-- sowie der vorläufige Fördersatz 15 %.

Die Pauschalförderung wurde mit € 62.180,-- errechnet. Somit ergibt sich ein Gesamtförderbarwert von € 113.180,--. Diese wird in Form von Finanzierungszuschüssen ausbezahlt.

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Anschlussgebühr	€	0,--
Landesmittel	€	32.000,--
Fremdfinanzierung	€	<u>428.000,--</u>
GIK	€	460.000,--

Es soll der Förderungsvertrag, welcher zwischen den Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Förderungsgeber, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH, und der Stadtgemeinde Stockerau als Förderungsnehmer abgeschlossen wurde, genehmigt werden.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

2.) Aufnahme eines Kassenkredites bei der HYPO-Investmentbank AG

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Nach den einstimmigen Beschlüssen im Gemeinderat der Stadt Stockerau am 27. Mai 2008 wurde um aufsichtsbehördliche Genehmigung bzw. Genehmigung durch die Landesregierung ersucht.

Das Projekt KIG umfasst auch die vorzeitige Tilgung mehrere Darlehen, darunter einiger mit Kündigung jeweils im Juni bzw. im Dezember. Um unnötigen Zinsaufwand zu ersparen, wurden nach telefonischer Rücksprache mit der Aufsichtsbehörde, die uns bestätigte, dass nur noch die Genehmigung der Landesregierung ausständig sei, im Vertrauen darauf, dass diese

vor dem 1. Juli 2008 einlangen werde, mehrere Darlehen bei der BAWAG-PSK und der Bank Austria im Gesamtausmaß von ca. 4,5 Mio. Euro vorzeitig getilgt.

Weiters wurde eine Zahlung in Höhe von € 456.000,-- betreffend Rad- und Fußgängerunterführung an die ÖBB getätigt, welche ebenfalls aus den zu fließenden Mitteln der KIG abgewickelt hätte werden sollen.

Aufgrund der noch immer fehlenden Genehmigung durch Landesregierung entstand durch diese vorzeitige Rückzahlung eine Finanzlücke, die nun mittels Kassenkredit laut beiliegendem Anbot, der in Höhe von € 5.000.000,-- von der HYPO-Investmentbank gewährt wird, geschlossen werden soll.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

**3.) Übernahme anteiliger Restkosten und
Übernahme Darlehen des Humanis Klinikums**

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Übernahme der anteiligen Restkosten aus dem Betrieb des Humanis Klinikums in Höhe von € 1.400.540,11 sowie die Übernahme der Darlehen von der Sparkasse Korneuburg in Höhe von € 461.082,39 und vom NÖGUS in Höhe von € 32.719,49 vom Humanis Klinikum wird vom Gemeinderat genehmigt.

Weiters wird genehmigt, dass das bei der KKA unter der Darl.Nr. 112518 in Anspruch genommene Darlehen in Höhe von € 1.669.800,00 nicht rückgeführt wird und dafür zur teilweisen Bedeckung des Erfordernisses von € 1.900.043,60herangezogen wird.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Wir nähern uns den Zeiten, wo tatsächlich das Humanis-Klinikum oder Krankenanstaltenverband abgeschlossen ist. Wir haben jetzt die letzten Zahlungen zu beschließen. Ich hätte eine Bitte an Herrn Zimmermann, bei Gelegenheit, vielleicht ist es seitens der Buchhaltung möglich, eine Aufstellung zu machen, sodass wir eine Endabrechnung, haben.

Beschluss: **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

4.) Haftungsübernahme für einen Kontokorrentkredit der Kommunalen Immobilien Liegenschaftsverwaltungs- und VerwertungsgesmbH, Stockerau

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Kommunalen Immobilien Liegenschaftsverwaltungs- und VerwertungsgesmbH, Rathausplatz 15, 2000 Stockerau, wird zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben von der HYPO Investmentbank AG, Kremser Gasse 20, 3100 St.Pölten, ein Kontokorrentkredit in Höhe von

€ 500.000,--

gewährt.

Durch die Annahme des Kreditauftragsvertrages haftet die Stadtgemeinde Stockerau für die aus der Finanzierung resultierenden Forderungen bis zum oben angeführten Betrag. Der Kreditrahmen wird bis auf weiteres eingeräumt, längstens jedoch bis 30.6.2028. Die Verzinsung liegt 0,25% über dem 3-Monats-EURIBOR.

Beschluss: **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

5.) Kooperationsvereinbarung mit der Fa. Porr Solutions Immobilien- und Infrastrukturprojekte GmbH

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Stadtgemeinde Stockerau ist im Besitz des Grundstückes Nr. 1952/2 mit dem Flächenmaß von 9.577 m². Dieses Grundstück befindet sich zwischen der ÖBB Park & Ride Anlage und der Aubrücke und weist laut rechtskräftigem Flächenwidmungsplan die Widmung Grünland bzw. Forst auf.

Die Stadtgemeinde Stockerau und Porr Solutions Immobilien- und Infrastrukturprojekte GmbH. beabsichtigen im Zusammenwirken die Durchführung eines Immobilienprojektes mit dem Schwerpunkt gewerbliche Nutzung zu fördern.

In der Kooperationsvereinbarung wird die Verteilung der Rechte und Pflichten der Vertragspartner festgelegt.

Die Bedingungen dieser Einbringung der Liegenschaft in Folge Verkaufs an die Projektgesellschaft Porr Solutions sind im Kapitel 2 der, einen integrierten Bestandteil dieser Vereinbarung bildenden Projekt-Kurzbeschreibung (Beilage C), festgehalten.

Gemäß der Beilage C unter Kapitel 2 Pkt I wird die Laufzeit der Option mit der Dauer von 18 Monaten festgelegt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellt die ÖVP-Fraktion folgenden Antrag:

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Die Fraktion der Volkspartei stellt den Antrag, den Punkt V/5 von der Tagesordnung zu nehmen, dem Ausschuss für Stadtentwicklung zuzuweisen und in der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Begründung: Die Mitglieder des Gemeinderates hatten keinerlei Möglichkeit, über eine sinnvolle Verwendung des Grundstückes Nr. 1952/2 in einem Ausschuss zu beraten.

Nun liegt ein Vorschlag vor, der nach Meinung der Volkspartei aus mehreren Gründen nicht sinnvoll erscheint (z.B. völlige Verbauung einer Grünfläche, Errichtung eines Einkaufszentrums außerhalb der Innenstadt, ...).

Dieses Grundstück neben der denkmalgeschützten Aubrücke mit dem Biotop könnte unserer Meinung nach unter Beibehaltung als naturnahe Fläche z.B. für einen Campingplatz touristisch genutzt werden. Die Lage nahe der Verkehrswege und mit Anbindung an die Innenstadt und an das Erholungsgebiet Au scheint ideal und hätte sicherlich positive Effekte für die Stadt Stockerau.

Gemeinderat Maurer: Seitens der Grünen-Fraktion nehmen wir Stellung dazu. Wir sehen bei dieser Vereinbarung wesentliche Probleme für den Umwelt- und Naturschutz. 1. die Widmung des Grundstückes ist nicht geeignet – Grünland-Forst. 2. Verlust eines Luftfilters neben der Autobahn. 3. Verlust eines Lärmfilters. Trotz der Lärmschutzwände entstehen immer wieder Lärmlücken. 4. Die Verkehrssituation dieser Fläche ungeklärt. 5. Ist es gegen eine Belebung des Stadtzentrums.

Daher schließen wir uns dem Antrag der ÖVP an.

Gemeinderat Ihm Franz: Es ist für mich ganz klar, dass diese Fläche vom kaufmännischen her natürlich für ein Einkaufszentrum interessant ist, weil der Zustrom an Pendlern gigantisch ist, und die Möglichkeit, hier einzukaufen, auch kommunalpolitisch interessant ist. Allerdings ist dieser Bereich sehr kritisch. Das ist unser Zugang zur Au. Die Ausgestaltung ist sehr problematisch. Die gesamte Verkehrssituation ist natürlich gründlich zu überlegen.

Eine Verschiebung dieses Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung wäre sinnvoll.

Bürgermeister Laab: Hier geht es darum, eine Optionsvereinbarung bis 18 Monate zu machen. Einige Bäume müssen gefällt werden, weil sie ihr Lebensalter erreicht haben und eine Gefahr darstellen. Das ganze liegt unmittelbar neben einem Parkplatz, der einigen hundert Autos Platz bietet, und der eine Baustelle darstellen wird, um ein Parkhaus zu errichten, welches für 740 Autos Platz bietet. Mit der Autobahnabfahrt-Mitte haben wir eine ideale Anbindung für die Stadt. Wenn man Bedenken hat mit den Verkehrsströmen, muss man auch daran denken, wie die Verkehrsströme wären, wenn im Stadtzentrum ein Einkaufszentrum errichtet wird. Fakt ist auch, dass die Stadtgemeinde in keiner Form mit einer Umwidmung begonnen hat, keine Zusage des Landes NÖ, dass hier eine Zentrumszone gewidmet wird, wo eine Umsetzung auf ein Einkaufszentrum möglich ist. Die Fa. Porr hat an uns herangetragen, diese Vereinbarung zur Treffen, weil sie davon überzeugt sind, dass sie das zustande bringen werden. Es ist bei weitem noch nicht gesagt, dass das auch umgesetzt werden kann. Wenn es zu dieser Umwidmung nicht kommt, dann sind die 18 Monate vorbei und es bleibt alles beim Alten, so wie wir es jetzt vorfinden. Nur gewidmet wird auch wieder nur unter großer Anteilnahme der Gemeinde. Ohne Gemeinde und Zustimmung des Landes NÖ wird es hier keine Umwidmung geben können. Bei solchen Vorhaben, wie hier angestrebt wird, ist es auch klar, dass es eine Gewerbeverhandlung geben muss, und dann wird das Verkehrsproblem, welches die Anlieferung betrifft, zu erörtern sein und wird einer Genehmigung unterliegen, dass das in eine Umwidmung einfließen kann. Egal ob die Option kommt oder nicht, man muss bezüglich

dieser Fläche Überlegungen anstellen, wie wir hier Reserveflächen für das kommende Jahr 2009 bekommen, weil ungefähr 12 Monate wird die Bauzeit für das Parkdeck betragen. Und hier ist zu überlegen, ob man nicht eine vorübergehende, egal ob diese Option schlagend wird oder nicht, Fläche zur Verfügung stellt, um eine Entlastung für den nicht vorhandenen Parkplatz zu schaffen. Wir werden auch nichts unversucht lassen, mit der ÖBB ins Gespräch zu kommen, hier auch eine Beteiligung, weil es auch im Sinne der ÖBB sein muss, zu bekommen.

Stadtrat Straka: Ich möchte nur sagen zum Entfernen der Bäume, die bereits ihr Alter erreicht haben. Es ist auf jeden Fall daran gedacht, solange das Wald ist, diese Bäume auch wieder nach zu setzen. Also, das wäre kein Argument. Dann weiters, der innerstädtische Verkehr – man kann sich das bei sämtlichen Einkaufszentren in Stadt anschauen, der Anteil der FußgängerInnen und RadfahrerInnen ist dort beträchtlich. Ich finde auch, dass diese Verkehrsarten gefördert werden und möglich sind. Ich finde, je mehr ein mögliches Einkaufszentrum in der Stadt liegt, desto mehr Leute können das auch zu Fuß oder mit dem Rad erreichen. Beim Penny-Markt z.B. ist ein Fußgängerzugang nachgerichtet worden, weil man eben gesehen hat, dass das erforderlich ist.

Bürgermeister Laab: Wenn man Bäume nachsetzt, werden sie aber nicht so hoch sein wie die bestehenden.

Gemeinderat Dobritzhofer: Es sprechen Gründe dafür, es sprechen Gründe dagegen, die man ausdiskutieren könnte. Es würde nichts dagegen sprechen, darüber in der nächsten Sitzung zu entscheiden.

Bürgermeister Laab: Wenn man Stockerau mit anderen Städten wie Tulln, Hollabrunn vergleicht, sollten wir daran festhalten, solche Einkaufszentren zu bekommen. Viele kommen mit dem Auto nach Stockerau, die dann die Möglichkeit haben, auch in Stockerau einzukaufen.

Gemeinderat Hopfeld: Wir sollten das ganz genau überlegen. Wir haben im Prinzip in Stockerau schon 3 Einkaufszentren. Das sind der Osten mit Merkur, der Westen mit Kika und das Stadtzentrum. jetzt machen wir ein Viertes dazu, welches so gelegen ist, dass es im Prinzip nicht gut erreichbar ist. Wir haben in der Innenstadt 3 Objekte, wo man so ein Einkaufszentrum platzieren könnte. Ein zusätzliches verträgt Stockerau sicherlich nicht, wir nehmen den andren etwas weg. Wir haben keine zusätzliche Kaufkraft. Außerdem passt es nicht zusammen, wir haben eine denkmalgeschützte Aubrücke, daneben eine wunderschöne Grünfläche. Dort würde etwas Anderes besser hineinpassen.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Ich glaube, dass alle Wortmeldungen, die jetzt gefallen sind, ganz eindeutig zeigen, dass eine Diskussion dringend notwendig ist. Da eine Diskussion über den Verwendungszweck eigentlich nicht im Gemeinderat zu führen ist, wäre es sinnvoll diese Diskussion in einem Ausschuss zu führen. Es sind in den letzten zwei Tagen, die wir Zeit hatten, sich darüber Gedanken zu machen, sind eine Fülle von Ideen, eine Fülle von De-

tailfragen aufgetaucht sind, die meiner Meinung nach diskutiert gehören. es kann theoretisch ruhig möglich sein, dass bei dieser Diskussion herauskommt, dass man es mit einem Einkaufszentrum versuchen soll. Das Problem ist nur, dass außer heute in diesem Rahmen darüber eigentlich noch nicht diskutiert worden ist. Deswegen lautet unser Antrag, schieben wir es noch ein Stückchen zurück, reden wir in einem Ausschuss über alle möglichen Varianten, denken wir alles durch. Auch wenn der Bürgermeister jetzt sagt, dass ist nur eine Option, aber wenn die Option dann doch greift, dass diese Zentrumszone geschaffen wird, und der Vertrag, der jetzt vorliegt, dann tatsächlich unterschriftsreif wird, dann ist der Zug abgefahren, dass ist es vorbei. D.h. in dieser Diskussion muss man, selbst wenn man zu einem Ergebnis kommt, diesen Vertrag mit der Fa. Porr zu machen, darüber reden, ob die Punkte, die im Vertrag sind, auch so gescheit sind. Diese Diskussion hat es bis jetzt nicht gegeben, die gehört unserer Meinung nach im Ausschuss geführt, und deswegen möchte ich noch einmal ersuchen, unserem Antrag die Zustimmung zu geben.

Mehrere Wortmeldungen dazu (Aufnahme defekt).

Abstimmung über den Antrag der ÖVP-Fraktion:

Beschluss:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses erfolgt um 18:50 Uhr der Auszug der ÖVP und GRÜNEN und verlassen den Sitzungssaal

Die Sitzung wird für 20 Minuten unterbrochen.

Um 19:10 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Aufgrund des Auszuges konnte über den Hauptantrag nicht abgestimmt werden und ist somit von der Tagesordnung abgesetzt.

6.) Zusatzübereinkommen mit der Asfinag – Dienstbarkeit Regenwasserkanal

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Im Zuge der Verbreiterung der A22 Donauuferautobahn Abschnitt Stockerau Ost bis Knoten Stockerau wurden Regenwasserbecken für die auf der Fahrbahn der Autobahn anfallenden Oberflächenwässer projektiert. Zwischen dem Regenwasserbecken 1 und dem Regenwasserbecken 2 wird ein Verbindungskanal mit einer Gesamtlänge von 653 m verlegt.

Gemäß dem Übereinkommen mit der ASFINAG vom 27.09.2006 und 21.11.2006 wurde entsprechend dem damaligen Planungsstand eine Entschädigung mit der Höhe von € 3.730,-- für eine Länge von 409 m vereinbart.

Da sich aufgrund der neuen Projektierung des Regenwasserkanals die Gesamtlänge gegenüber dem ursprünglichen Übereinkommen um 244 m verlängert, ist das gegenständliche 1. Zusatzübereinkommen mit der ASFINAG zu beschließen.

Der Entschädigungsbetrag wird somit gemäß Gutachten des DI Gerhard Josef Meier von € 3.730,-- auf € 5.958,-- erhöht.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

7.) Servitutsvertrag mit Schindler Manfred, Markus und Schindler GmbH. – Fernwärmeleitung

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Herrn Schindler Manfred, wh. Wienerstraße 53, 2104 Spillern, wurde mit Bescheid AZ. B/74-2007-Sta/Lec vom 27.07.2007 die baubehördliche Bewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses und einer Garage in Unterzögersdorf, Kirchensteig 9, Parz.Nr. 193/1, erteilt. Die Beheizung des Einfamilienhauses soll mittels einer Fernwärme erfolgen, wobei die erforderliche Leitungsführung vom bestehenden Tischlereibetrieb der Fa. Schindler in der A. Grundschober-Gasse bis zum Grundstück des Bauwerbers auf der öffentlichen Wegparzelle Nr. 214/4 bzw. 590/13 und auf dem Grünstreifen Parz.Nr. 590/3 geführt werden soll. Aufgrund der beabsichtigten Verlegung der Fernwärmeleitung auf öffentlichem Gut wurde ein Servitutsvertrag vom Rechtsanwalt Dr. Dimmy für die Genehmigung durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Stockerau erstellt.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

8.) Parkdeck (Garagen) - Ordnung

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Garagenordnung

Gemäß § 35 Z 1 und Z 19 der NÖ Gemeindeordnung 1996 wird verfügt:

PARKDECK (GARAGEN) - ORDNUNG

1.

Im Parkdeck darf nur im Schritttempo gefahren werden. Die Straßenverkehrsordnung gilt sinngemäß.

2.

Das Abstellen von Fahrzeugen ist nur auf den markierten Parkplätzen gestattet „Reservierte Plätze“ sind freizuhalten, „Frauenparkplätze“ in der Ebene „D“ sind zur Benützung von allein fahrenden Damen vorgesehen.

3.

Anordnungen des Garagenaufsichtspersonals ist Folge zu leisten.

4.

Jede Behinderung anderer Fahrzeuglenker (Abstand zwischen den Fahrzeugen) hinsichtlich der geordneten Benützung des Parkdecks ist zu unterlassen.

5.

Nach Abstellen des Fahrzeuges ist der Motor sofort ab zu stellen. Lenker und sonstige Fahrzeuginsassen haben das Parkdeck unmittelbar zu verlassen. Ein längerer Aufenthalt im Parkdeck und in den Stiegenhäusern, als für die Abstellung bzw. Abholung des Fahrzeuges erforderlich ist, ist nicht gestattet.

6.

Jeder verursachte Schaden, sei es am Gebäude oder einem anderen Fahrzeug, ist der Garagenaufsicht – Büro beim Kassenautomat (02266/68535) – oder bei der Stadtgemeinde Stockerau – Rathaus-Hausverwaltung (02266/695-62) zu melden sowie bei der örtlichen Polizeidienststelle anzuzeigen. (Abgestellte Fahrzeuge sind gegenüber Schäden durch Dritte seitens des Betreibers nicht versichert).

7.

Die Durchführung von Reparaturen, das Reinigen (Waschen) von Fahrzeugen sowie jede andere Verunreinigung des Parkdecks ist verboten. Jeder Fahrzeuglenker hat dafür Sorge zu tragen, dass ein übermäßiger Austritt von Flüssigkeiten insbesondere der Austritt von Öl aus dem Fahrzeug vermieden wird; er hat allfällig aus dem Fahrzeug ausgeflossenes Öl der Garagenaufsicht zu melden bzw. umgehend zu entfernen.

8.

Jede widmungswidrige Verwendung der Abstellflächen insbesondere der Zu- und Abfahrten ist ebenso wie die Deponierung von brand- bzw. explosionsgefährlichen oder sonst gesundheitsgefährdenden Stoffen, ebenso wie das Befahren dieser Flächen mit anderen, nicht Kraftfahrzeugen (Fahrrädern, Rollschuhen, Rollern, Skateboards, Inline-Skates, Modellautos usw.) verboten.

9.

Jede Lärmbelästigung (laufender Motor, lautes Radio etc.) und sonstige Störungen sind untersagt.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

9.) Hundeverordnung – Abänderung

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Mit Stichtag 23. September 2008 sind in Stockerau 754 Hunde gemeldet.

Die Pflichten der Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind in Stockerau in einer Verordnung des Gemeinderates der Stadt Stockerau geregelt, welche mit 1. November 2000 in Kraft getreten ist.

Am 5. Oktober 2006 hat der Landtag von Niederösterreich eine Änderung des NÖ Polizeistrafgesetzes, LGBl. 4000, beschlossen.

Der § 1a dieses Gesetzes regelt das „Mitführen und Verwahren von Hunden“ – im wesentlichen gleichlautend bzw. sogar genauer als die Verordnung der Stadt Stockerau. Allerdings ist Beißkorb- und Leinenpflicht im Polizeistrafgesetz nur für bebauten Wohngebiet vorgesehen, in der Verordnung der Stadt Stockerau auch für das gesamte Auegebiet.

Um eine Doppelgleisigkeit in diesem Bereich zu vermeiden, ist daher die Verordnung der Stadt Stockerau in den gleichlautenden Punkten aufzuheben.

Verordnung

über die Pflichten der Besitzer oder Verwahrer von Hunden

STADTGEMEINDE STOCKERAU-VERORDNUNG

Nr. 003_00	Stammverordnung	19.09.2000
Nr. 003_01	1. Novelle	30.09.2008

Die Verordnung des Gemeinderates der Stadt Stockerau vom 19. September 2000 wird wie folgt abgeändert:

§ 1

In Ergänzung der Bestimmungen des NÖ Polizeigesetzes, § 1a, LGBl. 4000 haben die Besitzer oder Verwahrer von Hunden dafür zu sorgen, dass die Hunde Verkehrsteilnehmer nicht gefährden oder behindern und keine Gehflächen (Gehsteige, Gehwege), öffentliche Grünanlagen, Rabatte, Kinderspielplätze und ähnlich frequentierte Stellen verunreinigen. Sie sind verpflichtet, derartige Verunreinigungen unverzüglich zu beseitigen.

§ 2

Im gesamten Auegebiet und im Bereich der Marienhöhe sind Hunde auf für jedermann begehbaren Flächen so an der Leine zu führen, dass eine Beherrschung des Tieres jederzeit gewährleistet ist. Hunde, die bereits durch aggressives Verhalten aufgefallen sind, sind außerdem mit einem Maulkorb zu versehen. Der Maulkorb muss so ausgeführt sein, dass der Hund nicht zubeißen kann und es dem Tier nicht möglich ist, ihn abzustreifen.

§ 3

Auf öffentlichen Rasenflächen und auf öffentlichen Kinderspielplätzen dürfen sich Hunde nicht aufhalten, ebenso ist es verboten, Hunde in öffentlichen Brunnen zu baden.

§ 4

Hunde dürfen ohne Aufsicht nur auf Grundstücken gehalten werden, wenn die Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass die Tiere das Grundstück nicht verlassen können. Es ist dafür zu sorgen, dass Türen solcher Einfriedungen geschlossen bleiben.

§ 5

Für die Einhaltung der Vorschriften ist der Halter verantwortlich, sofern er nicht das Tier einer anderen Person anvertraut hat. In diesem Fall ist jene Person verantwortlich, der der Hund anvertraut wurde. Vertraut der Halter den Hund aber einem Unmündigen an, ist er selbst allein verantwortlich.

§ 6

Ausgenommen von den Bestimmungen dieser Verordnung sind Diensthunde der Exekutive sowie Jagdhunde während ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung, sofern das Freilaufen unbedingt erforderlich ist.

§ 7

Die Nichtbefolgung dieser Verordnung stellt eine Verwaltungsübertretung dar und wird gemäß Artikel VII EGVG 1950 bestraft.

§ 8

Von dieser Verordnung bleiben bestehende Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes unberührt.

§ 9

Diese Verordnung tritt mit 1. November 2008 in Kraft.

Gemeinderat Dobritzhofen: In der Verordnung soll der Bezug zum Landesgesetz vorkommen.

Bürgermeister Laab: Wird ergänzt.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

10.) Löschungserklärung – Allgem. gemeinn. Wohnungsgen.m.b.H. St. Pölten

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Ob der der Allgemeine gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in St. Pölten zur Gänze gehörenden Liegenschaft im Grundbuch der Katastralgemeinde 11142 Stockerau, Einlagezahl 5270 ist unter CLNr. 1 a das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Stockerau einverleibt.

Die Stadtgemeinde Stockerau, durch die gefertigten Vertreter, soll hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung erteilen, dass ohne ihr ferneres Einvernehmen und nicht auf ihre Kosten die Löschung des Wiederkaufsrechtes ob der vorstehend näher erwähnten Liegenschaft Einlagezahl 5270 des Grundbuches über die Katastralgemeinde Stockerau einverleibt und alle darauf bezughabenden Anmerkungen gelöscht werden können.

Beschluss: **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

11.) Löschungserklärung – Burger Josef und Elfriede

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Ob der dem Burger Josef, geb am 3.6.1932 und der Burger Elfriede, geb. am 31.1.1935, je zur Hälfte gehörenden Liegenschaft im Grundbuch der Katastralgemeinde 11142 Stockerau, Einlagezahl 3910 ist unter CLNr. 1 a das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Stockerau einverleibt.

Die Stadtgemeinde Stockerau, durch die gefertigten Vertreter, soll hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung erteilen, dass ohne ihr ferneres Einvernehmen und nicht auf ihre Kosten die Löschung des Wiederkaufsrechtes ob der vorstehend näher erwähnten Liegenschaft Einlagezahl 3910 des Grundbuches über die Katastralgemeinde Stockerau einverleibt und alle darauf bezughabenden Anmerkungen gelöscht werden können.

Beschluss: **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

12.) Löschungserklärung – Hauenschild Josef und Elfriede

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Ob der dem Hauenschild Josef, geb. 21.3.1931 und der Hauenschild Elfriede, geb. 3.6.1932 je zur Hälfte gehörenden Liegenschaft im Grundbuch der Katastralgemeinde 11142 Stockerau, Einlagezahl 4157 ist unter CLNr. 1 a das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Stockerau einverleibt.

Die Stadtgemeinde Stockerau, durch die gefertigten Vertreter, soll hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung erteilen, dass ohne ihr ferneres Einvernehmen und nicht auf ihre Kosten die Löschung des Wiederkaufsrechtes ob der vorstehend näher erwähnten Liegenschaft Einlagezahl 4157 des Grundbuches über die Katastralgemeinde Stockerau einverleibt und alle darauf bezughabenden Anmerkungen gelöscht werden können.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

13.) Löschungserklärung – Swoboda Franz †

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Ob der dem Swoboda Franz † zur Gänze gehörenden Liegenschaft im Grundbuch der Katastralgemeinde 11142 Stockerau, Einlagezahl 4341 ist unter CLNr. 1 a das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Stockerau einverleibt.

Die Stadtgemeinde Stockerau, durch die gefertigten Vertreter, soll hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung erteilen, dass ohne ihr ferneres Einvernehmen und nicht auf ihre Kosten die Löschung des Wiederkaufsrechtes ob der vorstehend näher erwähnten Liegenschaft Einlagezahl 4341 des Grundbuches über die Katastralgemeinde Stockerau einverleibt und alle darauf bezughabenden Anmerkungen gelöscht werden können.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

14.) Initiativantrag gemäß § 16 NÖGO zum Thema Jugendzentrum

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Da ein Initiativantrag gemäß § 16 NÖGO zum Thema Jugendzentrum eingebracht wurde, fand eine Sitzung der Gemeindewahlbehörde am 16.09.2008 zur Prüfung des Antrages statt. Es wurde geprüft, ob die Unterstützer in der notwendigen Anzahl zum Gemeinderat in der Gemeinde wahlberechtigt sind. (Stichtag ist der Tag des Einlangens des Antrages - 21. August 2008). Weiters muss der Antrag von mindestens so vielen Wahlberechtigten unterstützt werden, als bei der letzten Gemeinderatswahl Stimmen für die Erlangung eines Gemeinderatsmandates notwendig waren Wahlzahl = 202,57 also **203 Unterstützer**

Es sind 240 Unterstützer davon ungültig: 14 somit 226 gültige Unterstützer

Der Initiativantrag wurde von der Gemeindewahlbehörde an den Bürgermeister weitergeleitet.

Der Initiativantrag gemäß § 16 NÖGO zum Thema Jugendzentrum ist zu behandeln und die Entscheidung dem Zustellungsbevollmächtigten bekannt zu geben.

Antrag: Der Gemeinderat soll sich mit dem Thema "Jugendzentrum" befassen und einen Ausschuss mit Gemeinde-, Jugendvertreter, eventuell Leiter anderer Jugendräume und unse- ren Streetworker beschließen, damit ein Konzept für einen Jugendtreff ausgearbeitet werden kann. Anhand dieser Planung soll ein Jugendzentrum schrittweise realisiert werden.

Gemeinderat Sebesta: Ich stelle den Antrag, diesen Initiativantrag dem Ausschuss der Stadträtin Eisler für Soziales zuzuweisen. Dieser Ausschuss beschäftigt sich schon einige Zeit mit diesem Thema.

Vizebürgermeister Niederhammer: Wir, die Volkspartei, sind der Meinung, dass wir einen Ausschuss für diese Angelegenheiten haben. In diesem Sozialausschuss ist schon mehrfach in diese Richtung gesprochen worden. Man hat auch jederzeit die Möglichkeit, Fachleute zur Beratung zuzuziehen und für Informationen einzuladen. Deswegen sehen wir keinen Grund, diesem Initiativantrag zuzustimmen. Unserer Meinung nach brauchen wir keinen zusätzlichen Ausschuss.

Gemeinderat Ihm Franz: Für den Winter braucht die Jugend schon einen Raum. Ich verstehe den Initiativantrag nicht so, dass hier ein neuer Ausschuss gegründet werden soll, wo man über die Zusammensetzung lang und breit erörtern könnte. Ich bin ganz der Meinung von Kollegen Sebesta, dass man das dem Sozialausschuss geben soll, wo ja schon für die Jugend Erörterungen gemacht werden. Ich sehe den Initiativantrag dahingehend, dass die Jugend sagt, tut's endlich weiter. In diesem Sinn sehe ich den Antrag.

Gemeinderätin Schneider: Ich bin auch der Meinung, dass sich der Sozialausschuss weiterhin damit befasst. Ich würde mir wünschen, dass Jugendarbeit ein fixer Bestandteil in diesem Ausschuss wird.

Bürgermeister Laab: Es ist eindeutig die Meinung, dass ein Ausschuss vorhanden ist, der sich mit dem Thema befasst. Auch die Streetworker geben ihre Berichte diesem Ausschuss.

Beschluss:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	3
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	0

15.) Verleihung von Hilfedienstmedaillen an MitarbeiterInnen des Hilfswerks Stockerau

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Aufgrund des Ansuchens des Hilfswerkes Stockerau sowie der dafür vorgesehenen Statuten wird folgenden Personen, die seit 5 Jahren ehrenamtlich im Rahmen der Aktion "Essen auf Rädern" tätig sind, die

Hilfedienstmedaille in Bronze

verliehen, und zwar an

LAUERMANN Helga, G. Hauptmannstraße 4/2

Weiters wird nachstehenden Personen, die seit 10 Jahren ehrenamtlich im Rahmen der Aktion "Essen auf Rädern" tätig sind, die

Hilfdienstmedaille in Silber

verliehen, und zwar an

HELFER Maria, Rohrauerstraße 1
PUSCH Hermine, Gymnasiumweg 3

Es wird nachstehenden Personen, die seit 15 Jahren ehrenamtlich im Rahmen der Aktion "Essen auf Rädern" tätig sind, die

Hilfdienstmedaille in Gold

verliehen, und zwar an

StR OSR KRONBERGER Karl, Joh. Straußpromenade 59
NEUHOLD Anna, Heidstraße 15a
PUSCH Walter, Gymnasiumweg 3
RIEDL Anna-Maria, Ed. Röschstraße 7

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

16.) Löschungserklärung – Druckerei Bösmüller GesmbH

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Ob der der Druckerei Bösmüller GesmbH, zur Gänze gehörenden Liegenschaft im Grundbuch der Katastralgemeinde 11142 Stockerau, Einlagezahl 5835 ist unter CLNr. 1 a das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Stockerau einverleibt.

Die Stadtgemeinde Stockerau, durch die gefertigten Vertreter, soll hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung erteilen, dass ohne ihr ferneres Einvernehmen und nicht auf ihre Kosten die Löschung des Wiederkaufsrechtes ob der vorstehend näher erwähnten Liegenschaft Einlagezahl 5835 des Grundbuches über die Katastralgemeinde Stockerau einverleibt und alle darauf bezughabenden Anmerkungen gelöscht werden können.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

17.) Löschungserklärung – Bachner Mag. Gerhard und Elisabeth

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Ob der dem Bachner Mag. Gerhard, geb am 8.5.1970 und der Bachner Elisabeth, geb. am 8.7.1970, zu 2/3 des Herrn Bachner und zu 1/3 der Frau Bachner gehörenden Liegenschaft im Grundbuch der Katastralgemeinde 11142 Stockerau, Einlagezahl 3610 ist unter CLNr. 1 a das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Stockerau einverleibt.

Die Stadtgemeinde Stockerau, durch die gefertigten Vertreter, soll hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung erteilen, dass ohne ihr ferneres Einvernehmen und nicht auf ihre Kosten die Löschung des Wiederkaufsrechtes ob der vorstehend näher erwähnten Liegenschaft Einlagezahl 3610 des Grundbuches über die Katastralgemeinde Stockerau einverleibt und alle darauf bezughabenden Anmerkungen gelöscht werden können.

Die Löschungserklärung wird treuhändig bei Dr. Schoderböck, Notar hinterlegt, welche nur unter der Voraussetzung wirksam wird, dass Fam. Bachner das Grundstück an Alois Brunner verkauft.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

18.) Löschungserklärung – Steiner Karl und Rosa

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Ob der dem Steiner Karl, geb. am 11.1.1938 und der Steiner Rosa, geb. am 18.6.1939 je zur Hälfte gehörenden Liegenschaft im Grundbuch der Katastralgemeinde 11142 Stockerau, Einlagezahl 4081 ist unter CLNr. 1 a das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Stockerau einverleibt.

Die Stadtgemeinde Stockerau, durch die gefertigten Vertreter, soll hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung erteilen, dass ohne ihr ferneres Einvernehmen und nicht auf ihre Kosten die Löschung des Wiederkaufsrechtes ob der vorstehend näher erwähnten Liegenschaft Einlagezahl 4081 des Grundbuches über die Katastralgemeinde Stockerau einverleibt und alle darauf bezughabenden Anmerkungen gelöscht werden können.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

VI. Anträge des Stadtrates

a.) Finanz- und Liegenschaftsverwaltung

1.) Darlehensaufnahme – Wasserversorgungsanlage BA07

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von

€ 428.000,--

für die Finanzierung der Wasserversorgungsanlage BA 07 bei der BAWAG/PSK zu folgenden Bedingungen wird genehmigt:

Es kommt ein Fixzinssatz auf 5 Jahre zur Anrechnung, der jedoch nicht höher sein darf als 4,80%. Wird dieser Satz zum Tag der Inanspruchnahme (Fixierungstermin) überstiegen, soll der 1-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,049% herangezogen werden.

Sollte sich der 1-Monats-Euribor sehr stark nach oben bewegen, ist monatlich ein Umstieg z.B. in den 6-Monats-Euribor möglich. Laufzeit: 20 Jahre.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

2.) Darlehensaufnahme – Abwasserbeseitigungsanlage BA15

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von

€ 422.000,--

für die Finanzierung der Wasserversorgungsanlage BA 07 bei der BAWAG/PSK zu folgenden Bedingungen wird genehmigt:

Es kommt ein Fixzinssatz auf 5 Jahre zur Anrechnung, der jedoch nicht höher sein darf als 4,80%. Wird dieser Satz zum Tag der Inanspruchnahme (Fixierungstermin) überstiegen, soll der 1-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,049% herangezogen werden.

Sollte sich der 1-Monats-Euribor sehr stark nach oben bewegen, ist monatlich ein Umstieg z.B. in den 6-Monats-Euribor möglich. Laufzeit: 20 Jahre.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

3.) Darlehensaufnahme – Restkosten Gesundheitswesen

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von

€ 630.000,--

zur teilweisen Finanzierung der Restkosten im Bereich des Gesundheitswesens über die BAWAG/PSK mit einer Verzinsung auf Basis des 1-Monats-Euribors mit einem Aufschlag von 0,049% bzw. bei Umstieg auf Basis des 6-Monats-Eurobors mit einem Aufschlag von 0,0399% und einer Laufzeit von 10 Jahren wird genehmigt.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

4.) Anpassung der Parkgebühren im Parkdeck Rögergasse

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Im Jahre 2007 erfolge eine Änderung der Tarife für die Dauermieter im Parkdeck Rögergasse, jedoch keine Anpassung des Kurzparkertarifes.

Es wird daher vorgeschlagen, den Parktarif von derzeit € 0,40 pro angefangene halbe Stunde

auf € 0,50 pro angefangene halbe Stunde zu erhöhen

Dieser Tarif gilt ab 1. November 2008.

Damit wird nun der gleiche Tarif wie z.B. in der Marktgassee eingehoben.

Die ersten 90 Minuten ist das Parkdeck weiterhin gratis zu benützen.

Gemeinderat Ihm Franz: Wenn man sich die Auslastung des Parkdecks anschaut, ist es vom kaufmännischen nicht sinnvoll, denn das Parkdeck ist die meiste Zeit leer, gerade nur bei den Veranstaltungen besetzt. Ich habe nichts dagegen, wenn man erhöht, um mehr Einnahmen zu erzielen. Wir müssen die Bewerbung des Parkdecks verbessern und wie wir ein Parkleitsystem schaffen, damit die Leute das Parkdeck benützen.

Gemeinderat Maurer: Dem kann ich mich anschließen – in Stockerau fehlt ein Verkehrsleitsystem. Die Leute wissen eigentlich kaum, welche Möglichkeiten es gäbe. Das haben wir schon einmal angeregt und das wollen wir wieder anregen.

Stadtrat Huemer: Mich stört die Anhebung der Parkgebühr nicht, denn es werden nicht weniger und nicht mehr hinein fahren. Wir haben schon mehrmals darüber gesprochen, was wir machen könnten, dass mehr Leute das Parkdeck annehmen.

Stadtrat Starka: Vielleicht sollte man wie in Tulln eine Fußgängerzone probieren.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Vielleicht sollte jeder anfangen, Mundpropaganda einzusetzen, und zu sagen, dass die ersten 90 Minuten gratis sind. Ich glaube, das alleine ist schon Werbung genug.

Bürgermeister Laab: Für die Veranstaltungen ist das Parkdeck nicht mehr weg zu denken. Über ein Verkehrsleitsystem kann man sicherlich in Zukunft darüber reden. Vielleicht können die Geschäfte auch Überlegungen anstreben, seine Kunden dazu zu bringen, das Parkdeck zu benützen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

5.) Erhöhung des Beitrages an das Rote Kreuz

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Auf Ansuchen des Roten Kreuzes Niederösterreich – Bezirksstelle Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau und der im Vorfeld stattgefundenen Gespräche soll der Beitrag an das Rote Kreuz erhöht werden.

Basis für diesen Beitrag ist die Bevölkerungszahl lt. Volkszählung 2001.

Ausgehend von einer Pro-Kopf-Quote von € 2,69 im Jahre 2007 wird folgende stufenweise Erhöhung vorgeschlagen:

Im Jahre 2008 um	€ 0,60	auf € 3,29	ohne Indexsteigerung
im Jahre 2009 um	€ 0,30	auf € 3,59	ohne Indexsteigerung und
im Jahre 2010 um	€ 0,31	auf € 3,90	ohne Indexsteigerung.

Ab 2009 gilt die jeweils von der Statistik Austria angepasste Volkszahl.

Ab dem Jahre 2011 gilt eine Indexsteigerung mit der Basis des Jahres 2011.

Diese Änderung betrifft sämtliche Gemeinden im Bezirk Korneuburg.

Für Stockerau bedeutet dies, dass im laufenden und in den kommenden Jahren folgende Budgetmittel bereitzustellen sind:

2008 ->	€ 47.547,08	(2007 – 40.632,52)
2009 ->	€ 54.413,63	(Basis 15157 EW)
2010 ->	€ 59.112,30	(Basis 15157 EW)

Gemeinderat Ihm Franz: Die Anpassung finde ich in Ordnung, sie ist notwendig, dass diese Institution entsprechend der Kopfzahl bezahlt wird. Ich will nur darauf hinaus, woher kommt das Geld? Wir passen immer an, weil es erforderlich ist. Nur die Gemeinde muss sich um ihre Ertragsanteile anstellen wie ein Bittsteller, und wir sind als Gemeinde immer wieder verpflichtet, etwas zu machen. Dass wir das Rote Kreuz unterstützen, steht außer Debatte. Nur müsste man endlich einmal dem Land und dem Bund klarmachen, dass die Gemeinden nicht Kindergartenplätze schaffen können, auch wenn man dafür wieder Geld lukriert. Nur die zu-

sätzlichen Helferinnen müssen bezahlt werden. Dass das Rote Kreuz immer höhere Kosten hat, ist ganz klar, nur die Gemeinde steht dann wieder al Bittsteller beim Bund und sagt, bitte mehr Ertragsanteile, wir kommen nicht aus.

Bürgermeister Laab: Die Rettungsorganisationen wissen nicht mehr, wie sie ihren Betrieb aufrecht erhalten sollen. Es nicht auch die Krankenkassa immer wieder Abstriche vor, ohne zu hinterfragen, wie die Rettungsorganisationen ihre Tätigkeit aufrecht erhalten sollen. Dann sind eben die Gemeinde diejenigen, die gefordert sind, weil es notwendig ist.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

6.) Neuanschaffung eines Mülltonnenwaschfahrzeuges - Auftragsvergabe

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Im Zuge der laufenden Erneuerung des kommunalen Fuhrparks ist es vorgesehen, im Jahre 2009 ein neues Müllfahrzeug mit Waschanlage in Betrieb zu nehmen.

Das derzeitige Müllwaschfahrzeug KO 76 RK hat einen enormen Reparatur- und Instandhaltungsaufwand, da es eines der ersten Fahrzeuge mit einer Waschanlage der Fa. M-U-T war. Dieses Fahrzeug mit Baujahr 1996 wird dann ohne Waschanlage eingesetzt werden. Ausgeschieden werden soll der Steyr-Müllwagen mit dem Baujahr 1983.

Mit dem Ankauf des Papiersammelfahrzeuges im Jahre 2007 wurde begonnen, den Fuhrpark auf Basis Pflanzenölbetrieb umzustellen. Daher wird auch das neue Fahrzeug mit Pflanzenöl betrieben werden.

Betreffend das Fahrgestell wurde von den Firmen MAN, IVECO, SCANIA und MERCEDES Angebote eingeholt.

Die Firmen MAN und IVECO können keinen freigegebenen planzenölbetriebenen Motor liefern und scheiden daher aus.

Die Fa. SCANIA hat das Fahrgestell zum Preis von € 124.000,--
und die Fa. MERCEDES zum Preis von € 99.780,-- angeboten.

Für den Aufbau liegt ein Angebot der Fa. M-U-T, als einziger
Aufbauhersteller in Österreich vor, und zwar zum Preis von € 166.500,--

Somit ergibt sich, bei Auftragsvergabe an die Fa. MERCEDES und an die Fa. M-U-T, ein
Gesamtpreis für das Mülltonnenwaschfahrzeug in Höhe von € 266.280,--.

Der Auftrag für das Fahrgestell bei der Fa. MERCEDES zum Nettopreis von € 99.780,-- und
der Auftrag für den Aufbau bei der Fa. M-U-T zum Nettopreis von € 166.500,-- ist zu geneh-
migen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

7.) Verkauf des Grundstückes Parz.Nr. 2607/3 an Ramceski Begim und Benamin

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Stadtgemeinde Stockerau verkauft an Herrn Ramceski Benamin und Herrn Ramceski Begim die Parz.Nr. 2607/3, Ausmaß 864 m², westlich der Wiesenerstraße, zu folgenden Bedingungen.

1. Der Gesamtkaufpreis beträgt € 115.000,--, einschließlich Aufschließungsabgabe.
2. Grundbücherliche Sicherstellung des Wiederkaufsrechtes für den Fall, dass
 - a) der Käufer ab Datum des Gemeinderatsbeschlusses auf dem Grundstück nicht binnen 3 Jahren mit dem Bau eines Wohnhauses beginnt und dieses nicht innerhalb von weiteren 2 Jahren fertig gestellt hat und
 - b) der Käufer das Grundstück vor Erfüllung oder trotz Nichterfüllung der unter a) angeführten Bedingungen ohne Zustimmung der Gemeinde veräußert, wobei der Eigentümer des Grundstückes die mit der Ausübung des Wiederkaufsrechtes verbundenen Kosten zu tragen hat.
3. Der Bürgermeister hat nach fruchtlosem Ablauf der 3- bzw. 5-jährigen Frist den Wiederkauf des Grundstückes, zu den in Punkt 1) festgelegten Kaufpreis zu veranlassen.
4. Alle Kosten, die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages erwachsen werden, hat der Käufer allein und zur Gänze zu tragen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

8.) Verkauf einer Teilfläche der Parz.Nr. 291/2 an Voit Herbert und Elfriede

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Stadtgemeinde Stockerau verkauft an Herrn und Frau Voit Herbert und Elfriede, das im Teilungsplan GZ. 5387 des Dipl.Ing. Geiger ausgewiesene Trennstück 1, mit dem Ausmaß von 375 m², Schießstattgasse, zu folgenden Bedingungen.

1. Der Grundpreis beträgt € 140,--/m², einschließlich Aufschließungskosten, somit insgesamt € 52.500,--.
2. Sämtliche Kosten, die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages erwachsen werden, sind von den Käufern zu übernehmen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

9.) Entlassung aus dem öffentlichen Gut – Trennstück 5, TPL GZ 19622

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Mit Teilungsplan GZ. 19622 vom 28.06.2007 wurde das Grundstück Nr. 1963/36 mit einem Flächenausmaß von 2454 m² abgeteilt. Das Grundstück Nr. 1963/36 wurde von der Römisch-Katholischen Pfarre zu Stockerau an die Baugenossenschaft die Gebau-Niobau Gemeinnützige Bau GesmbH. verkauft.

Entsprechend dem Teilungsplan GZ. 19622 vom 28.06.2007, welcher auf Basis des rechtskräftigen Flächenwidmungsplanes ausgefertigt wurde, sind die Trennstücke 6 und 3 mit einem Flächenausmaß von insgesamt 35 m² in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Stockerau abzutreten bzw. ist die Teilfläche 5 im Ausmaß von 3 m², welche im Flächenwidmungsplan als Bauland ausgewiesen ist, zu erwerben.

Gemäß Schreiben der Rechtsanwältin Mag. Andrea Seidl vom 20.08.2008 ist für die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes eine Verordnung des Gemeinderates über die Entlassung des gegenständlichen Trennstückes 5 mit dem Flächenausmaß von 3 m² aus dem öffentlichen Gut Voraussetzung bzw. der Abschluss eines Kaufvertrages betreffend Ankauf dieses Trennstückes durch die Gebau-Niobau.

1) Widmungsverordnung gemäß NÖ Straßengesetz 1999

VERORDNUNG

Gemäß NÖ Straßengesetz 1999 § 6, LGBl 8500 in der derzeit geltenden Fassung, wird das im Teilungsplan GZ 19622 des DI Wailzer Stefan vom 28.06.2007 bezeichnete Trennstück Nr. 5 im Ausmaß von 3 m² aus dem öffentlichen Gut der Stadtgemeinde Stockerau, Grundstück: 1963/11 EZ 880 entlassen.

Die Kundmachung über diese Verordnung erfolgte fristgerecht.
Es wurden keine Stellungnahmen eingebracht.

2) Die Gebau-Niobau Gemeinnützige Bau GesmbH. verkauft das Trennstück 5 mit dem Flächenausmaß von 3 m² zu einem Kaufpreis in der Höhe von € 321,--.
Sämtliche mit dem Kauf verbundenen Kosten sind vom Käufer zu übernehmen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

10.) Übernahme der Trennstücke 1 u. 2 in das öffentliche Gut (TPL GZ 19668.5)

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Gemeinderat hat in der am 20.09.2007 stattgefundenen Gemeinderatssitzung die Löschung der bestehenden Dienstsbarkeit (Geh- und Fahrrecht) über das Grundstück Nr. 690/1 beschlossen. Gemäß dem Teilungsplan GZ. 19668.2 vom 30.03.2007 werden die ausgewiesenen Trennstücke 1 und 2 (Gesamtausmaß 402 m²) in das öffentliche Gut übertragen. Zur Verbücherung des Teilungsplanes des DI Stefan Wailzer, GZ 19668.2, ist bezüglich der Übernahme der Trennstücke 1 und 2 in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Stockerau ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

11.) Straßenbauarbeiten 2008

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom November 2006 wurde die Fa. Strabag für die Straßenbauarbeiten für die Bausaison 2007/08 beauftragt. Aufgrund der Dringlichkeit für die Neuaufschließung des Bauland-Betriebsgebietes „Zum Wiesfeld“ sowie u.a. die Erweiterung des Bauland-Wohngebietes in der Wiesenersiedlung wurde der Auftrag an die Fa. Strabag für die Bausaison 2008 um € 369.000,-- netto aufgestockt.

Weiters wird die Fa. Strabag für die Bausaison 2008 mit der Errichtung der Außenanlagen der Unterführung beim Blabolilheim, Verbindungsweg zum Skater-Platz, der Nebenanlagen des Siedlungsgebietes beim ehemaligen Heid-Sportplatz, der Nebenanlagen der Czermak-Straße sowie Kleinbaustellen im Stadtgebiet mit einer Nettosumme in der Höhe von insgesamt € 405.000,- beauftragt, wobei dieser Betrag gemäß Schreiben der Fa. Strabag vom 17.09.2008 erst im Folgejahr ohne Zinsverrechnung fällig wird.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

12.) Errichtung eines Fun-Curts

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Mit der Durchführung der erforderlichen Leistungen zur Errichtung eines „Fun-Court“ auf der gemeindeeigenen Grundparzelle Nr. 2111/6, ca. 50 m östlich des Skateparks zwischen der ÖBB-Trasse und der Zufahrtsstraße zum Sportzentrum „Alte Au“ wird die

Firma

AGROPAC GmbH & Co.KG

8313 Breitenfeld 91

mit einer Auftragssumme von
beauftragt.

€ 67.808,75 netto

Unter Berücksichtigung des vom ÖFB im Rahmen der Breitensportförderung zugesicherten Unterstützungsbeitrages in der Höhe von € 15.000,00 verbleibt für die Stadtgemeinde Stockerau ein Investitionsbeitrag in der Höhe von €66.370,50 inkl. der gesetzlichen USt.

Gemeinderat Ihm: Über den Fun-Court wurde in den Ausschüssen gesprochen. Wie schaut es mit Plätzen auf der Alten Au aus, wo Jugendliche auch spielen dürfen.

Bürgermeister Laab: Zugänglich ist der Platz auf der hinteren Seite, den man benutzen kann.

Gemeinderat Ihm: Muss man sich melden?

Bürgermeister Laab: Die Vergabe für Mannschaften, die die Außenanlagen benutzen, geht wie bei der Sporthalle über Herrn Popela. Wird auch in Anspruch genommen.

Gemeinderat Maurer: Zu den € 67.000,-, ist die Förderung schon abgezogen?

Bürgermeister Laab: Noch nicht.

Gemeinderat Maurer: Also davon werden noch € 15.000,- abgezogen.

Bürgermeister Laab: Von der Nettosumme werden die € 15.000,- Förderungssumme abgezogen.

Gemeinderat Maurer: Ich möchte sagen, dass die Stadtgemeinde eine wesentliche Förderung den Jugendlichen zukommen lässt und die Gemeinde sehr wohl sehr viel für die Jugendlichen macht. Da ist der 1. Schritt und danach gehe ich davon aus, dass man ein betreutes Jugendzentrum in die Wege leitet.

Gemeinderat Baumgartner: Dass dieser Fun-Court kommt, finde ich sehr gut. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass sich Jugendliche außerhalb eines Vereines bewegen können, Sport zu betreiben. Wenn Jugendliche hinten Fußballspielen wollen, dass sie das tun können, ohne dass sie zu Herrn Popela gehen müssen oder müssen sie vorher Herrn Popela fragen.

Stadtrat Holzer: Es hat sich seit 30 Jahren nichts geändert. Es sind alle Plätze frei zugänglich, nur das Stadion soll nicht benützt werden. Es hat es noch nie gegeben, dass Jugendliche weggeschickt wurden. Der Unterschied ist der, wenn 22 Personen mit Dressen kommen und spielen wollen, dann sind das keine Jugendlichen mehr und sollten sich melden. Das geht dann über die Sportzentrumsverwaltung. Aber sonst ist alles frei zugänglich. Leider kommt es auch vor, dass Leute mit dem Auto am Trainingsplatz fahren.

Gemeinderat Baumgartner: Die Türen sind offen.

Stadtrat Holzer: Von hinten kann man frei zugehen, vorne ist meistens offen.

Gemeinderat Baumgartner: Die sollte immer offen sein.

Stadtrat Holzer: Die Turnhallen können auch nicht immer offen sein, und ein bisschen Disziplin sollen die Jugendlichen auch haben. Es soll eher der hintersten Platz für das freie Spielen zur Verwendung stehen und der Rest soll dem Sport gewidmet sein.

Bürgermeister Laab: Wir haben mehrere Zugänge. Es gibt einen Zugang beim Stadion und es gibt einen Zugang bei Millenniumshalle hinter der Sporthalle und dann gibt es noch einen Zugang hinter dem Stadion vom Spitzgarten zugänglich.

Gemeinderat Baumgartner: Kann man das in unserer Stadtzeitung bekannt machen, dass es frei zugänglich ist.

Stadträtin Eisler: Die Streetworker haben das den Jugendlichen bekannt gegeben.

Gemeinderat Baumgartner: Das sind keine Vertreter der Jugendlichen von ganz Stockerau.

Bürgermeister Laab: Es wird vieles in der Stadtzeitung bekannt gegeben, und es wird kein Problem sein, bekannt zu geben, dass ein Platz zur Verfügung steht. Nur werden es nicht alle lesen. Aber es spielen schon seit 30 Jahren viele Jugendliche, ohne dass sie dem Verein angehören, hunderte Jugendliche finden den Weg dorthin.

Grundsätzlich ist es so, dass es frei zugänglich ist, wenn aber der Vandalismus zunimmt und die Investitionen, die auf den Nebenplätzen getätigt wurden, wieder beschädigt werden, wird es aber auch notwendig sein, zu überlegen, ob man nicht bauliche Maßnahmen setzt, dass das nicht jederzeit frei zugänglich ist.

Gemeinderat Hopfeld: Bei den Zugängen sollte man eine Tafel mit Benützung auf eigene Gefahr anbringen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	9
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3

Gemeinderätin Kopf verlässt die Sitzung.

b.) Stadtentwicklung und Verkehr

1.) Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Stadtgemeinde Stockerau hat mit Kundmachung vom 21.07.2008, welche in der Zeit vom 22. Juli 2008 bis 02. September 2008 an der Amtstafel angeschlagen war, die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms kundgemacht. Über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms wurden die angrenzenden Gemeinden sowie die im NÖ. Raumordnungsgesetz (§ 8a Abs.3) angeführten Interessensvertretungen und die Landtagsclubs schriftlich verständigt. Darüber hinaus wurden die von der Änderung betroffenen Grundeigentümer sowie deren Anrainer schriftlich verständigt.

Nachstehend angeführter Punkt soll abgeändert werden:

- 1) Umwidmung von Grünland-Land-und Forstwirtschaft (Glf) in Bauland-Sondergebiet (BS-Gaststätte/Beherbergungsbetrieb-F1, ca. 4.580 m²), private Verkehrsfläche (Vp, ca. 8.180 m²) und Grünland-Parkanlage (Gp, ca. 3.420 m²)

Die Änderungsanlässe sowie die Begründungen über die beabsichtigten Änderungen sind dem Bericht von Arch. DI. Pigal vom Juli 2008 zu entnehmen.

Innerhalb der Auflagefrist sind bis auf ein Schreiben von Hrn. GR. Maurer Mario vom 27.08.2008 keine Stellungnahmen eingelangt. Die im Schreiben von Hrn. GR Maurer angeführten Fragestellungen wurden am 23.09.2008 in einem Gespräch mit dem Hrn. Bürgermeister und dem Baudirektor erörtert.

Am 12.09.2008 und 19.09.2008 fand bezüglich des beabsichtigten Abänderungspunktes zum örtlichen Raumordnungsprogramm eine Besprechung mit den Vertretern der NÖ. Landesregierung, Abt. RU/1, Hrn. Dr. Bräuer und Abt. RU2, Hrn. OBR. DI. Martin Hois, statt. Im Zuge dieser Besprechung wurde der Abänderungspunkt fachlich diskutiert und vor Ort eine Besichtigung durchgeführt. Auf Basis dieser Besprechung wurde eine Niederschrift (Problemauflistung) verfasst, in welcher vom Sachverständigen der Landesregierung, Abt. RU2 eine Stellungnahme zu dem Abänderungspunkt abgegeben wurde.

Die notwendigen Ergänzungen bzw. Korrekturen wurden in die zur Beschlussfassung aufliegenden Planunterlagen (Beschlussexemplar) und im Ergänzungsbericht vom Raumplaner Arch. Pigal berücksichtigt.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Stockerau beschließt nach Erörterung der eingelangten Stellungnahmen folgende

VERORDNUNG

- § 1 Aufgrund des § 22 Abs 1 des NÖ. Raumordnungsgesetzes 1976, LGBl. 8000-23 wird das örtliche Raumordnungsprogramm in der Stadtgemeinde Stockerau in den Katastralgemeinden KG Stockerau geändert. Es werden die, auf der hiezu gehörigen Plandarstellung PZ 7278-05/08 (Flächenwidmungsplan), verfasst von Mag.Arch.Ing. Günther Pigal, durch rote Signatur dargestellte Widmungsarten neu festgelegt. Die Entwicklung der einzelnen Grundflächen wird in der Plandarstellung mit PZ 7278a-05/08 (Entwicklungskonzept) festgelegt.
- § 2 Die Plandarstellungen, welche mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen sind, liegen im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.
- § 3 Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch die NÖ. Landesregierung und nach ihrer darauffolgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Stadtrat Holzer: Es gab Auflagen an den Betreiber. Das Grundstück muss hochwassersicher gemacht werden.

Stadtrat Straka: Wir sind gegen diese beiden Anträge, da wir glauben, dass derartige Anlagen südlich der Autobahn nicht errichtet werden sollten. Es wäre sicherlich möglich, diese Anlage nördlich der Autobahn zu errichten. Da hätten wir nichts dagegen, aber südlich der Autobahn glauben wir nicht, dass Gewerbe und Industrie errichtet werden soll.

Gemeinderat Ihm: Dieses Gebiet ist kein attraktives Gebiet, aber wir sollten uns schon überlegen, ob wir südlich der Autobahn etwas errichten. Auch ich bin dagegen.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Wir hatten in diesem Fall wirklich die Gelegenheit dieses Projekt im Ausschuss kennen zu lernen. Die zukünftigen Betreiber dieses Projekts konnten ihre Vorstellungen darlegen. Wir von der Volkspartei haben das sehr gut nachvollziehen können und wir finden das Projekt positiv. Das Gebiet dort ist wirklich kein attraktives Gebiet. Ich glaube, dass sehr wohl für Stockerau einiges drinnen ist, dass es Leute geben wird, die dadurch nach Stockerau kommen. Es ist ein gut durchdachtes Konzept und deswegen wünschen wir den Betreibern viel Glück dabei und dass es positiv werden wird und wir werden unsere Zustimmung geben.

Stadtrat Holzer: An und für sich sind auch wir dagegen, dass südlich der Autobahn etwas aufgemacht wird, aber dies ist wirklich ein Projekt, dass für Stockerau für den Fremdenverkehr sehr interessant ist. Es wurde auch eine Klausel mit 5 Jahren gemacht, und wenn es in den 5 Jahren nicht realisiert wird, fällt das ohne Kosten an die Stadtgemeinde zurück. Entweder kommt das Projekt, sicher kein anderes oder erweitertes. Sind wir doch endlich froh, dass es Privatbetreiber gibt, die sehr viel Geld in die Hand nehmen. Geben wir ihnen die Chance.

Gemeinderat Maurer: Gibt es eine wirtschaftliche Machbarkeit für dieses Projekt.

Bürgermeister Laab: Gibt es.

Gemeinderat Maurer: Habe ich nicht gesehen.

Bürgermeister Laab: Ist vorgelegt worden, so wie ich mich erinnern kann.

Gemeinderat Maurer: Es ist der Entwurf vorgelegt worden.

Bürgermeister Laab: Wir sollten froh sein, dass es private Unternehmen gibt, die sehr viel Geld in die Hand nehmen und nicht leichtfertig handeln. Die Informationen, die wir haben, sind ausreichend vorhanden.

Stadtrat Straka: Ich finde es traurig, dass man den Fremdenverkehr an die lauteste Stelle neben der Autobahn gibt und sagt, dort könnt ihr euch entwickeln.

Bürgermeister Laab: Es geht auch um die verkehrstechnisch, strategisch günstige Lage. Das steht im Vordergrund für den Betreiber und für das Projekt. Das möchte ich voll unterstützen.

Stadtrat Holzer: 3.500 m² werden von Grünland-Forst auf Grünland-Parkanlagen umgewidmet.

Beschluss:

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	8
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

2.) Änderung des Bebauungsplanes

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms soll gleichzeitig der dazugehörige Bebauungsplan beschlossen werden. Der beabsichtigte Änderungsentwurf des Bebauungsplanes wurde durch 6 Wochen in der Zeit vom 22. Juli 2008 bis 02. September 2008 öffentlich kundgemacht und ist während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht im Stadtbauamt Stockerau aufgelegt.

Das Amt der NÖ. Landesregierung, Abt. RU 1, wurde mit Schreiben vom 21.7.2008 von der beabsichtigten Änderung in Kenntnis gesetzt.

Bezüglich der Begründungen der beabsichtigten Abänderungspunkte wurde vom Ortsplaner Arch. DI. Pigal der beigelegte Bericht vom Juli 2008 vorgelegt.

Die Änderung des Bebauungsplanes umfasst analog der beabsichtigten Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms nachstehenden Punkt:

- 1) Festlegung von Straßenfluchtlinien, von Bebauungsbestimmungen (1,5/f/15), von Straßenhöhen und der Erfordernis eines schallschutzgerechten Ausführung („Lärm“)
 - Umwidmung von Grünland-Land-und Forstwirtschaft (Glf) in befristetes Bauland-Sondergebiet (BS-Gaststätte/Beherbergungsbetrieb-F1), private Verkehrsfläche (Vp) und Grünland-Parkanlage (Gp)

Seitens des Amtes der NÖ. Landesregierung, Abt. RU1, DI Rudolf Just, liegt ein Gutachten vom 26.08.2008 vor. Die aufgrund des Gutachtens erforderlichen Ergänzungen bzw. Korrekturen wurden in die zur Beschlussfassung vorliegenden Pläne (Beschlussexemplar, Ergänzungsbericht) berücksichtigt.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Stockerau beschließt nach Erörterung der eingelangten Stellungnahmen folgende

V E R O R D N U N G

- § 1 Auf Grund des § 73 der NÖ. Bauordnung 1996, LGBl. 8200-i.d.g.F. wird der Bebauungsplan in den gekennzeichneten Bereichen dahin geändert, dass die auf der hiezu gehörigen Plandarstellung durch rote Signatur dargestellten Bebauungsregelungen festgelegt werden.
- § 2 Die Festlegung der Einzelheiten der Bebauung und Aufschließung der einzelnen Grundflächen ist der vom Architekten Mag. Arch. Ing. Günther Pigal, 2345 Brunn am Gebirge, unter **PZ 7279-05/08** verfassten, aus 1 Blatt bestehenden und auf diesem Blatt mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehenen Plandarstellung zu entnehmen.
- § 3 Für das neu gewidmete BS-Gaststätte/Beherbergungsbetrieb-F1 wird wegen erhöhter Lärmimmissionen die normgerechte schallschutztechnische Ausführung der relevanten Außenbauteile vorgeschrieben und im Plan vermerkt.
- § 4 Die Plandarstellung, die mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen ist, liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 5 Diese Verordnung tritt nach ihrer Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Beschluss:

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	3
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	20
	ÖVP	8
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Gemeinderätin Kopf nimmt wieder an der Sitzung teil.

Bürgermeister Laab schließt die öffentliche Sitzung. Er beginnt mit der nicht öffentlichen Sitzung. (Siehe dazu Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung im Anschluss an die öffentliche 18. Gemeinderatssitzung vom 30.09.2008).

Der Bürgermeister

Helmut Laab

Für die SPÖ-Fraktion

Für die ÖVP-Fraktion

StR. Elfriede Eisler

Vizebgm. Christa Niederhammer

Für die FPÖ-Fraktion

GR. Gerald Moll

Für das Protokoll

StADir. Dr. Maria-Andrea Riedler

Für die GRÜNEN-Fraktion

StR. Mag. Ing. Andreas Straka

Schriftführerin

Doris Eder